

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 25.02.2020 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:52 Uhr durch.

#### Teilnehmerliste

##### stimmberechtigt:

###### Vorsitz

Daniel Roi

###### Mitglied

Klaus-Ari Gatter  
Dr. Joachim Gülland  
Uwe Müller  
Detlef Pasbrig

###### Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt  
Marius Kühne  
Markus Praczyk  
Helga Soltész

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner  
Bernhild Neumann  
Carola Reinsch

Leiter Ordnungsamt  
SBL Recht  
SBL Verkehr

###### Gäste

Uwe Koeckeritz  
  
Sandra Masur  
Marko Roye

Vorsitzender des Tierschutzvereins Bitterfeld e.V. und  
des Tierheimes Bitterfeld  
Tierschutzverein Bitterfeld e.V.  
Stadtrat

##### abwesend:

###### Mitglied

Siegmar Herrmann  
Peter Schenk

###### Sachkundige Einwohner

Mathias Liesche  
Gerd Theuerkauf

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 25.02.2020, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Benennung des Bahnhofsvorplatzes im Ortsteil Stadt Wolfen in "Dr.-Helmut-Kohl-Platz" BE: Amt für Stadtentwicklung	<b>Beschlussantrag 004-2020</b>
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.01.2020	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Zügige Erneuerung der Kreisstraße K2055 als Ortsdurchfahrt und Verbindung von Thalheim und Rödgen BE: AfD-Fraktion	<b>Beschlussantrag 015-2020</b>
6	Transparente Nutzungsregeln für alle städtischen Gebäude schaffen BE: AfD-Fraktion	<b>Beschlussantrag 016-2020</b>
7	Bericht des Tierheims Bitterfeld zur finanziellen Situation BE: Herr Uwe Koeckeritz, Vorsitzender des Tierschutzvereins Bitterfeld e.V. und des Tierheimes Bitterfeld	
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Roi</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Das Ausschussmitglied Herr Siegmarr Herrmann sowie die sachkundigen Einwohner Herr Mathias Liesche und Herr Gerd Theuerkauf fehlen entschuldigt.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Roi</b>, teilt mit, dass der Beschlussantrag 004-2020 (TOP 5 der Einladung) vom Einreicher zurückgezogen wird. Dieser TOP entfällt somit.</p> <p>Im Anschluss lässt er über die geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 2.1</b></p>	<p><b>Benennung des Bahnhofsvorplatzes im Ortsteil Stadt Wolfen in "Dr.-Helmut-Kohl-Platz"</b> BE: Amt für Stadtentwicklung</p> <p style="text-align: right;">vom Einreicher zurückgezogen</p>	<p><b>Beschlussantrag 004-2020</b></p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.01.2020</b></p> <p>Da keine Einwände zur Niederschrift vom 14.01.2020 bestehen, lässt der <b>Ausschussvorsitzende</b> über diese abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Bevor <b>Frau F. aus Bitterfeld-Wolfen</b> ihre Frage stellt, verliest der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Roi</b>, die Bestimmungen der Einwohnerfragestunde, auch hinsichtlich des Datenschutzes.</p> <p><b>Frau F.</b> verweist sich auf die bisher vorhandenen Papiercontainer am Markt im OT Stadt Wolfen und teilt mit, dass diese durch die Wolfener Recycling GmbH ersatzlos entnommen wurden. Rückfragen bei der Wolfener Recycling GmbH ihrerseits ergaben, dass künftig an diesem Ort keine Papiercontainer mehr aufgestellt werden. Da Frau F. über keine private Papiertonne verfügt, bringt sie ihre Bedenken zur künftigen Entsorgung von Pappe/Papier zum Ausdruck. Sie bittet die Verwaltung bei der Lösungsfindung um Hilfe, damit im Stadtgebiet/am Markt keine illegalen Ablagerungsstellen entstehen.</p> <p>Die Beantwortung der Anfrage erfolgt durch die Verwaltung nach Klärung in schriftlicher Form.</p> <p><i>Redaktioneller Hinweis durch den SB Rats-/Bürgerbüro: Die Beantwortung der Einwohnerfrage erfolgte durch den SB</i></p>	

	<i>Liegenschaften am 17.03.2020. Das Schriftstück wurde der Niederschrift beigelegt (Anlage 4).</i>	
zu 5	<p><b>Zügige Erneuerung der Kreisstraße K2055 als Ortsdurchfahrt und Verbindung von Thalheim und Rödgen</b> BE: AfD-Fraktion</p> <p><b>Herr Roi</b> erläutert den Beschlussantrag 015-2020 und verliest die Abstimmungsergebnisse der Ortschaftsräte Thalheim und Rödgen, die diesen Beschlussantrag einstimmig empfohlen haben.</p> <p>Er verweist darauf, dass es sich bei der K2055 um eine Kreisstraße handelt, die nach jetzigem Kenntnisstand entsprechend der Prioritätenliste des Landkreises Anhalt-Bitterfeld jedoch erst im Jahr 2025 erneuert werden soll. Da der schlechte Zustand der Straße (starke Absenkungen der Fahrbahn, lockere Steine) auch hinsichtlich der geplanten Industrieansiedlungen sowie des zunehmenden Verkehrsaufkommens eine Aufschiebung der Sanierung nicht duldet, erfordert es eine Entscheidung zur Einleitung von Sofortmaßnahmen sowie das Vorantreiben der vorzeitigen Sanierung der Kreisstraße.</p> <p>Zudem informiert er über die Anregung im Ortschaftsrat Thalheim am 12.02.2020, bei der Erneuerung der Straße K2055 zusätzlich die Errichtung eines Radweges zu beanspruchen. Der Einreicher des Beschlussantrages gibt seine Zustimmung, diesen Punkt mit in den Beschlussantrag 015-2020 aufzunehmen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt den Beschlussantrag zur Diskussion.</p> <p><b>Herr Gatter</b> spricht sich im Grundsatz her für den Beschlussantrag aus, auch wenn eine Teilung der hier aufgeführten Forderungen besser abstimbar gewesen wäre.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> geht auf die besagte Kreisstraße ein und verweist auf die Zuständigkeit des Landkreises. Gegen das Grundanliegen hat er keine Einwände. Jedoch regt er an, die Formulierung wie folgt zu ändern:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Pkt. 1: „fordern“ sollte durch „bitten“ ersetzt werden</li><li>➤ Pkt. 2: sollte nur lauten: „Folgende Sofortmaßnahmen sollen angeregt werden:</li><li>➤ Zudem bittet er <b>Punkt b) aus dem Beschlussantrag zu streichen</b>, da die Verantwortlichkeit für die maschinelle Straßenreinigung bei der Stadt liegt</li><li>➤ a) + c) + d): diese Formulierungen können so übernommen werden</li></ul> <p><b>Herr Dr. Gülland</b> stellt zudem den Antrag auf Änderung des Pkt. 1 wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen <b>bittet</b> den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, eine höhere Priorisierung der Hauptverkehrsachse (K2055) von Rödgen und Thalheim im Sanierungsplan und eine zeitnahe Sanierung der Straße ab 2021 <b>zu prüfen</b>. Dabei soll der schwer einzusehende Kreuzungsbereich Ecke Wolfener Straße/Sandersdorfer Straße entschärft werden.</li></ol>	<b>Beschlussantrag 015-2020</b>

	<p><b>Herr Gatter</b> bittet darum, den Beschluss nicht nur beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld, sondern auch beim Kreistag einzureichen.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> verweist ebenso auf die Verantwortlichkeit des Landkreises und ist nicht für die Einreichung derartiger Beschlüsse in den Stadtrat. Diese sollten in den Kreistag eingebracht werden.</p> <p><b>Herr Roi</b> stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung. Er gibt bekannt, dass diesbezüglich der Punkt b) gestrichen wird.</p> <p><b>Ja-Stimmen: 3      Nein-Stimmen: 2      Enthaltungen: 0</b></p> <p>Im Anschluss lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	Ja 4    Nein 1 Enthaltung 0
zu 6	<p><b>Transparente Nutzungsregeln für alle städtischen Gebäude schaffen</b> BE: AfD-Fraktion</p> <p><b>Herr Roi</b> gibt Erläuterungen und Informationen zu den Hintergründen zum Beschlussantrag 016-2020. Zudem verweist er auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Beschlussantrag sowie die Abstimmungsergebnisse des Beschlussantrages in allen Ortschaftsräten. Bis auf den Ortschaftsrat Rödgen, der den Beschlussantrag nicht empfohlen hat, haben alle OR diesen BA zur Beschlussfassung empfohlen.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> geht auf die Stellungnahme der Verwaltung ein. Entsprechend dieser wird der Mehrzweckraum in der Ortschaft Thalheim aufgrund fehlender Voraussetzungen für eine Vermietung nicht als geeignet gesehen. Zudem informiert er über die Gesetzlichkeiten der Steuerreform (hier Umsatzsteuer). Diesbezüglich müssen alle Mieten durch die Verwaltung neu berechnet werden. Er verweist zudem auf die regelmäßigen Steuerprüfungen des Finanzamtes.</p> <p><b>Herr Gatter</b> erkundigt sich, ob die Räumlichkeiten im OT Thalheim bereits privat genutzt wurden. Dies wird durch <b>Herrn Roi</b> bejaht. Gleichzeitig verweist Herr Roi darauf, dass es künftig jedem Einwohner möglich sein sollte, diesen Raum anzumieten. Er geht auf die bisher gelebte Gleichberechtigung und Transparenz bei der Vermietung ein und verweist darauf, dass eine Vermietung für alle Bürger und Bürgerinnen der Ortschaft nur dann möglich ist, wenn dieser Raum in die Benutzungssatzung für städtische Gebäude mit aufgenommen wird, auch hinsichtlich des Versicherungsschutzes.</p> <p><b>Herr Gatter</b> und <b>Herr Dr. Gülland</b> sprechen sich für die Weiterempfehlung des Beschlussantrages aus.</p> <p><b>Frau Soltesz</b> verweist darauf, dass das bisher genutzte Mobiliar im Mehrzweckraum Thalheim Eigentum der Stiftung ist.</p> <p><b>Herr Roi</b> bezieht sich auf die bisherigen Bürgeranfragen im Ortschaftsrat Thalheim zur Anmietung des Raumes und teilt mit, dass einer künftigen Vermietung entsprochen werden sollte, zumal der Raum bereits zur Anmietung/privaten Nutzung in einzelnen Fällen freigegeben wurde.</p>	<b>Beschlussantrag 016-2020</b>

	<p>Herr Roi erfragt, ob die neue Gesetzlichkeit zur Umsatzsteuer bereits in Kraft getreten ist. Dieses wird durch <b>Herrn Hülßner</b> verneint. Die Gesetzlichkeit tritt in den Jahren 2021/2022 in Kraft. Die Verwaltung ist derzeit dabei, entsprechende Voraussetzungen zur Neuberechnung zu schaffen (Überarbeitung der Benutzungssatzung, Neuberechnung der Mieten). In diesem Zusammenhang könnte der Raum mit in die Satzung aufgenommen werden.</p> <p><b>Herr Gatter</b> geht nochmals auf das in der Stellungnahme der Verwaltung fehlende Mobiliar ein, was er nicht zwingend für eine Vermietung für erforderlich hält.</p> <p><b>Herr Engelhardt</b> informiert über die rege Nutzung des Mehrzweckraumes im OT Zschepkau und spricht sich diesbezüglich für den eingebrachten Beschlussantrag 016-2020 aus.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> bittet Frau Neumann hinsichtlich der Realisierung des Beschlussantrages um eine rechtliche Beurteilung. Hierzu teilt <b>Frau Neumann</b> mit, dass sie eine komplette Überarbeitung der Satzung für sinnvoll hält. In diesem Rahmen könnte der Mehrzweckraum in die Benutzungssatzung mit aufgenommen werden.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt der <b>Ausschussvorsitzende</b> über den Beschlussantrag abstimmen.</p>	
zu 7	<p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p> <p><b>Bericht des Tierheims Bitterfeld zur finanziellen Situation</b> BE: Herr Uwe Koeckeritz, Vorsitzender des Tierschutzvereins Bitterfeld e.V. und des Tierheimes Bitterfeld</p> <p><b>Der Vorsitzende des Tierschutzvereins Bitterfeld und des Tierheimes Bitterfeld, Herr Uwe Koeckeritz</b>, gibt Informationen zur finanziellen Situation des Tierheimes Bitterfeld, die sich zunehmend schwieriger gestaltet (siehe Anlage 2 – nicht öffentlich).</p> <p>Trotz eingegangener Spenden sind die Ausgaben höher als die Einnahmen. Größte Posten der Ausgaben sind die Löhne und Krankenkassenbeiträge sowie die Tierarztkosten. Er verwies auf den Umstand, dass allein durch die Einführung des Mindestlohnes von 2014 bis 2019 ca. 60 T€ mehr an Lohnkosten entstanden sind.</p> <p>Ein großes Problem sind unter anderem auch die wilden Katzen, bei denen unbedingt eine Kastrationspflicht durchgesetzt werden sollte.</p> <p>Insgesamt wurden im Jahr 2019 insgesamt 543 Tiere im Tierheim Bitterfeld aufgenommen. Prozentual entspricht dies allein für Bitterfeld-Wolfen 54 % aller Hunde, 86 % aller Katzen und 100 % aller Kleintiere.</p> <p>Herr Koeckeritz verweist auf das große Engagement der Tierheimmitarbeiter, die im Ehrenamt viele Einsätze außerhalb ihrer Arbeitszeit realisieren. Zudem informiert er darüber, dass die Kostenpauschalen, letztmalig in den Jahren 2014/15 angepasst wurden und dringend einer Überarbeitung bedürfen.</p>	Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1

**Herr Kühne** spricht sich für den Erhalt des Tierheimes aus und regt an, die Kostenpauschalen entsprechend zu überarbeiten.

**Herr Koeckeritz** verweist auf die hierfür notwendigen Abstimmungen mit der Stadt. Zudem teilt er mit, dass die anfallenden Kosten gegenüber dem Bürger bereits in vollem Umfang umgelegt werden, die Kostenpauschalen der Stadt jedoch bis dato nicht neu verhandelt wurden.

Die **Ausschussmitglieder** zeigen ihre Verwunderung darüber, dass gerade im Hinblick auf den eingeführten Mindestlohn die Kostenpauschalen durch die Stadt nicht angepasst wurden. Gleichzeitig sprechen sie den Tierheimmitarbeitern einen besonderen Dank aus und würdigen die Arbeit, die im Tierheim täglich mit sehr großem Engagement geleistet wird.

**Herr Engelhardt** verweist auf die Tatsache, dass das Tierheim eine Pflichtaufgabe der Stadt ist und die Mittel, die die Stadt bisher dem Tierheim bereitgestellt hat, dringend einer Überarbeitung bedürfen. Man könne sich hier nicht auf die eingegangenen/eingehenden Spenden allein verlassen.

**Herr Hülßner** informiert darüber, dass im aktuellen Haushalt keine Erhöhung der Mittel für das Tierheim Bitterfeld vorgesehen ist.

**Herr Roye** bezieht sich auf die Anträge des Tierheimes, die in den vergangenen Jahren gestellt wurden und erfragt, ob für die Erhöhung der Mittel aktuell ein Antrag durch das Tierheim gestellt wurde. Dies wird durch **Herrn Koeckeritz** verneint. Zudem verweist Herr Koeckeritz darauf, dass das Problem seit längerer Zeit bereits bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen bekannt ist.

**Herr Roi** bezieht sich auf einen unlängst gestellten Änderungsantrag im Rahmen der Haushaltsdebatte bezüglich der Erhöhung der Mittel für das Tierheim. Dieser wurde aufgrund der Information vonseiten der Stadt, dass die Mittel für das Jahr 2020 auf 125 T€ angehoben werden, vom Einreicher zurückgezogen. Man hätte sich auf diese Aussage verlassen.

Durch **Herrn Hülßner** wurde auf eine notwendige Ausschreibung der Leistungen verwiesen. Diese würde für Bitterfeld-Wolfen nicht zum gewünschten Ergebnis führen. Er verweist diesbezüglich auf die Stadt Delitzsch.

**Herr Pasbrig** geht auf die Kastrationspflicht bei Katzen ein, die im Tierheim Bitterfeld hinsichtlich der eingegangenen Tiere den größten Kostenfaktor verursachen.

**Frau Neumann** informiert, dass die diesbezügliche Gesetzlichkeit (Gesetz zur Übertragung der Ermächtigung zur Festlegung von bestimmten Gebieten zum Schutz freilebender Katzen) am 05.12.2019 in Kraft getreten ist. Das Gesetz wird der Niederschrift beigelegt (Anlage 1). Eine Chippflicht ist jedoch hier nicht angeordnet worden. Aus diesem Grunde ist immer noch unklar, wie das Gesetz umgesetzt und vor allen Dingen kontrolliert werden soll. Es sollte geprüft werden, ob man die Chippflicht im Stadtgebiet anordnen kann. Eine Entscheidung hierzu für den Landkreis gibt es nicht.

**Herr Gatter** bittet die Verwaltung um die Erarbeitung eines Vorschlages,

wie die Gesetzlichkeit künftig umgesetzt werden könnte.

**Herr Hülßner** sichert einen Vorschlag zu und verweist darauf, dass die Problematik Zuschuss Tierheim Bitterfeld einer separaten Entscheidung bedarf.

**Herr Kühne** regt an, zu prüfen, inwieweit die Stadt hier Ordnungswidrigkeiten verhängen kann.

Redaktionelle Zuarbeit durch das Ordnungsamt:

*Bezüglich der vorgenannten Anfragen/Hinweise der Gremienmitglieder siehe beiliegendes Schreiben des SB Allgemeine Ordnung/Gewerbe zum Thema Katzenkastration vom 05.03.2020 sowie den Entwurf der Gefahrenabwehrverordnung (Anlage 5).*

**Herr Roye** stellt fest, dass bei der bereits vergangenen Erhöhung des Zuschusses von 48 T€ auf 100 T€ keine Ausschreibung erfolgt ist und möchte wissen, ob sich diesbezüglich die Regularien für die Notwendigkeit einer Ausschreibung geändert haben. Des Weiteren regt er an, dass die Umlegung der Kosten gegenüber den Besitzern geprüft werden sollten.

**Herr Müller** bittet die Verwaltung sicherzustellen, dass die Erhöhung des Zuschusses auf 125 T€, wie einst zugesagt, eingestellt wird und den Ausschuss ROVB hierüber zu informieren.

**Herr Roi** dringt darauf, nicht abzuwarten, bis sich die finanzielle Situation weiter zuspitzt und verweist noch einmal auf diese Pflichtaufgabe der Stadt. Zudem bittet er nachfolgende Punkte zu klären:

- Erhöhung der Kostenpauschale,
- Gesetzlichkeit (liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei),
- Erhöhung der Mittel im Haushalt,
- Ausschreibung.

Sobald dies erfolgt ist, wird die Problematik nochmals im Ausschuss ROVB behandelt.

Redaktionelle Zuarbeit durch das Ordnungsamt:

*zur Erhöhung der Kostenpauschale:*

*Herr Koeckeritz stellte im Juni 2019 einen Antrag auf Erhöhung der Aufwandserstattung. Eine Begründung zur Erhöhung konnte bis zum heutigen Tag nicht nachgereicht werden. In gemeinsamer Abstimmung zwischen Herrn Koeckeritz und dem Ordnungsamt im Juli 2019 wurde Herrn Koeckeritz mitgeteilt, dass er die Erhöhung der Kosten nachweisen muss, damit eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereitet werden kann. Zur Kostendeckung des Aufwandes wurden die umliegenden Städte und Gemeinden (Sandersdorf-Brehna, Muldestausee, Raguhn-Jeßnitz, Zörbig) durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen bereits angeschrieben, bei der Finanzierung des Tierheimes mit zu unterstützen. Nur eine Gemeinde reagierte und teilte mit, dass aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation Aufgaben im Bereich der freiwilligen Leistungen nicht realisierbar sind.*

*zur Erhöhung der Mittel im Haushalt:*

*Bei entsprechender Antragstellung durch das Tierheim mit Begründung und Nachweisführung (Bilanz) zur Erhöhung des Pauschalbetrages werden nach*



	<p><i>Prüfung die zusätzlichen Mittel in die Planung 2021 aufgenommen.</i></p> <p><i>zur Ausschreibung:</i> <i>Eine Ausschreibungspflicht ergab sich nicht, weil die Verträge der fusionierten Städte und Verwaltungsgemeinschaften aufgrund der Gebietsänderungsvereinbarungen durch die neu gebildete Stadt Bitterfeld-Wolfen übernommen wurden. Mit Beschluss Nr.: 45-2015 wurde am 15.04.2015 der Erhöhung des Pauschalbetrages durch den Stadtrat zugestimmt.</i></p>	
<p><b>zu 8</b></p>	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p> <p><b>Herr Roye</b> geht auf die Fällung der Bäume an der Verbindungsstraße ein und dringt auf eine Beräumung des Altholzes, da ohne diese eine Neupflanzung kaum möglich sein wird. <b>Herr Hülßner</b> teilt diesbezüglich mit, dass die gefälltten Bäume keine Gefahr darstellen und verweist auf die bereits erfolgte Beantwortung der Anfrage durch den Sachbereich Öffentliche Anlagen wie folgt:</p> <p><i>„Die an die Verbindungsstraße angrenzenden Flächen liegen im Landschaftsschutzgebiet "Fuhneau". Die Leistungserbringung ist im Vorfeld der Maßnahmen mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist zur Erhaltung der Artenvielfalt, des Artenschutzes der Verbleib von Totholz auch nach Fällung im Bereich zu begrüßen und nicht zu beanstanden. Trotzdem werden folgend Arbeiten zur teilweisen Beseitigung des Schnittgutes sowie zur Wiederbepflanzung der Westseite der Verbindungsstraße vorzunehmen sein. Dies orientiert sich an der Umsetzung der noch nicht abgeschlossenen Rückschnittmaßnahmen, wie aber auch an der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel im Jahr 2020 (Beschluss zum HH 2020 sowie Genehmigung durch die KAB stehen ja noch aus und sind voraussichtlich nicht vor 03/2020 zu erwarten). Die Bepflanzung sowie die folgende Entwicklungspflege werden die Stadt somit noch die nächsten Jahre beschäftigen (Bepflanzung Herbst 2020, Herstellungs- und Entwicklungspflege bis voraussichtlich 2024, laufende Unterhaltung auch des verbleibenden Altbaumbestandes jährlich).“</i></p> <p><b>Herr Engelhardt</b> spricht die schadhafte Parkplätze OT Thalheim, Neue Reihe 24 -30 an und fragt nach, wann dies von der Verwaltung begutachtet bzw. die Schäden behoben werden. Zudem geht er auf den Unfallschwerpunkt Kreuzung Damaschkestraße/Thalheimer Straße ein. Er bittet um Klärung, ob von einer Abschaltung der Ampelanlage in den Abendstunden abgesehen werden kann, da diese Kreuzung schwer einsehbar ist und künftige Unfälle vermieden werden sollten.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit durch den SB Stadtplanung:</u> <i>Die Anfrage zum Unfallschwerpunkt Kreuzung Damaschkestraße/Thalheimer Straße wurde aufgrund der Verantwortlichkeit an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld weitergeleitet. Ein Zwischenbescheid liegt derzeit vor (siehe E-Mail LK ABI vom 09.04.2020 – Anlage 6).</i></p> <p><b>Herr Gatter</b> möchte wissen, wann das Gehwegekonzept dem Ausschuss für ROVB vorgelegt wird.</p>	

**Herr Pasbrig** erfragt den Sachstand zur Tempo 30-Zone Ortsdurchfahrt Reuden. Herr Hülßner sichert eine entsprechende Zuarbeit zu.

Redaktionelle Zuarbeit durch den SB Verkehr:

*Das Prüfergebnis zum BA 288-2019 liegt nunmehr vor und wurde im Beschlussantrag hinterlegt.*

**Herr Roi** bezieht sich auf den Feuerwehrgipfel und erfragt, wann dem ROVB-Ausschuss bzw. dem Stadtrat die Bedarfs- und Risikoanalyse zur Behandlung vorgelegt wird. In Beantwortung dessen teilt **Herr Hülßner** mit, dass die Analyse Ende Februar 2020 vorliegen wird. Es erfolgen hierzu noch weitere Vorberatungen. Die Prüfung durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld steht zudem noch aus. Eine Behandlung der Analyse im Ausschuss ROVB am 07.04.2020 ist daher zeitlich nicht möglich.

Herr Hülßner geht auf die Anfrage von **Herrn Roi** im Stadtrat am 05.02.2020 bezüglich des Rüstwagens OT Thalheim ein. Der Sachstand wird der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt. Zudem gibt er Erläuterungen zu dem übergebenen Vergleich der Verwarn- und Bußgelder zwischen der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Lutherstadt Wittenberg. **Herr Pasbrig** bedankt sich für diese Zuarbeit und regt eine Überarbeitung der Verwarn- und Bußgelder an.

**Herr Roi** bezieht sich noch einmal auf den Rüstwagen und erfragt, was mit dem Fahrzeug geplant ist, auch hinsichtlich der Ortswehr Bitterfeld und den zwei Stellplätzen. Er möchte wissen, was im Hinblick auf die Risiko- und Bedarfsanalyse hier festgeschrieben wurde.

**Herr Hülßner** geht auf die geübte Kritik an den Mitarbeitern des Ordnungsamtes ein und teilt mit, dass demnächst Neueinstellungen u. a. auch im Politessenbereich erfolgen werden. Zudem informiert er darüber, dass das Gerätehaus im OT Reuden nunmehr fertiggestellt ist und auf Wunsch der Ortschaft feierlich im Mai 2020 übergeben wird.

**Herr Engelhardt** spricht die Parksituation in der B.-Brecht-Straße im OT Stadt Wolfen in den Abendstunden an (zugeparkter Kreuzungsbereich von 17:00 bis 6:00 Uhr), verweist auf die Sicherheit und den Hauptanfahrtsweg der Feuerwehr und bittet die Verwaltung, abendliche Kontrollen in diesem Bereich durchzuführen. In Beantwortung dessen teilt Frau Reinsch mit, dass die Politessen ab 5:00 Uhr morgens bis in den Abend hinein im Schichtplan im Einsatz sind, zusätzlich auch an den Wochenenden. Es werden diesbezüglich Kontrollen durchgeführt werden.

*Der sachkundige Einwohner, Herr Peter Engelhardt, verlässt gegen 19:40 Uhr die Sitzung.*

**Herr Kühne** erfragt, warum den sachkundigen Einwohnern bis dato noch keine Kommunalverfassung übergeben wurde. **Herr Roi** verweist auf den in der Niederschrift vom 14.01.2020 aufgeführten Link und fordert zudem die Verwaltung zur Beschaffung der Gesetzlichkeiten auf.

Redaktionelle Zuarbeit durch das Haupt- und Personalamt:

*In der Hausdruckerei wurden die erforderlichen Exemplare des KVG LSA gedruckt. Der Versand erfolgt per Post.*

<b>zu 9</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:50 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	
-------------	---	--

gez. Daniel Roi  
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich  
Protokollantin